

Di. 6. Februar 2018 | 19:00 – 21:30 Uhr

ALLES SO GEMÜTLICH HIER. WIR UND DIE GERECHTE WELT.

Evangelische und katholische Jugend fordern in ihrem Sozialwort einen gerechteren Umgang mit Mensch und Umwelt: „Damit die Welt zusammenhält“. Sie sagen: Von uns Jugendlichen wird erwartet, zu schaffen, was Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und die älteren Generationen nicht geschafft haben, nämlich ein zukunftsfähiges Gesellschaftskonzept zur Lösung globaler Krisen. Wir werden die Folgen von falschem Handeln zu tragen haben, weil wir in dieser Welt noch länger leben. Deswegen haben wir ein Recht darauf, nicht mit der Verantwortung allein gelassen zu werden. Was zum Beispiel machen unsere Kirchen, die katholische und die evangelische, um unsere Erde wieder in eine soziale und ökologische Balance zu bringen?

Für Christoph Bals von Germanwatch können die Kirchen Weckrufer sein für eine bessere Welt, und wichtiger Teil einer großen Bewegung für den Wandel. Aber wie? Und welche Verantwortung hat jeder einzelne im eigenen Wirkungskreis? Denn obwohl viele Menschen über die Ungerechtigkeit in der Welt Bescheid wissen, ändern sie nicht ihr eigenes Verhalten. Das ist doch irgendwie schizophren, oder?



ReferentInnen:

Christoph Bals
Politischer Geschäftsführer der Entwicklungs- und Umweltorganisation Germanwatch e.V., Bonn



Dr. Mirjam Laaser
Leiterin Abteilung Internationale kirchliche Zusammenarbeit, Ev.-luth. Missionswerk in Niedersachsen



Dietmar Müßig
Leiter Diözesanstelle Weltkirche, Bistum Hildesheim

Moderation:

Sarah Vogel
Referentin der Netzwerkstelle für jugendpolitische Bildung bei der Evangelischen Jugend Niedersachsen (aejn)

Benedikt Walzel
Bildungsreferent für Jugendpolitik beim Bund der deutschen katholischen Jugend (BDKJ), Diözesanverband Hildesheim

Elisabeth Flämig
Musikerin und Kulturwissenschaftlerin

Ort:
Gemeindehaus St. Andreas,
Andreasplatz 6, Hildesheim

Anmeldung:
bis zum 30. Januar schriftlich
an die EEB Hildesheim, Goschenstr. 70,
31134 Hildesheim, eeb.hildesheim@evlka.de

Zielgruppe:
Engagierte und Interessierte Jugendliche und Erwachsene aus dem kirchlichen und außerkirchlichen Kontext

Fr. 9. März 2018 | 17:00 - 19:30 Uhr

WIE GEHT BUNT IM EIGENEN HAUS? BILDUNG ZWISCHEN KREATIVER DIVERSITÄT UND AUSGRENZUNG

Viele von uns leben und arbeiten mittlerweile in einem multikulturellen und multireligiösen Umfeld. Die Nachbarin kam vor langem aus der Ukraine, der Kollege hat türkische Wurzeln und in der Kindertagesstätte kommen die 25 Kinder aus 18 Nationen. Wir sind eine bunte Gesellschaft geworden, ein buntes Haus.



Nicht immer ist es für pädagogische Fachkräfte leicht, mit dieser Vielfalt umzugehen. Wie weit kann ich als Lehrende verständnisvoll auf Unterschiede eingehen? Wie viel Anpassung ist von den anderen nötig? Wo brauchen wir akzeptable Kompromisse und wie können wir diese auch genießen?

Prof. Dr. Erna Zonne-Gätjens stellt an diesem Abend Praxisbeispiele und Theorien vor:

- Wie können Menschen mit ihren unterschiedlichen religiösen und kulturellen Kontexten konstruktiv in eine Lerngemeinschaft gebracht werden?
 - Wie fördern wir individuellen Lernerfolg?
 - Vielfalt gewinnt, mit „synergetische Drittkultur“?
- Edgar Wendt wird Beispiele interkultureller Musikpädagogik vorstellen.

ReferentInnen:

Prof. Dr. Erna Zonne-Gätjens
Fachhochschule für interkulturelle Theologie Hermannsburg

Edgar Wendt
interkultureller Musikpädagoge

Ort:
Begegnungs- und Beratungsstätte
Treffer der Diakonie Himmelsthür,
Peiner Straße 6, Hildesheim

Anmeldung: bis 1. März schriftlich an die
EEB Hildesheim, Goschenstr. 70, 31134
Hildesheim, eeb.hildesheim@evlka.de

Zielgruppe:
Mitarbeitende aus Kita und Schule, weitere Akteure der evangelischen Bildungsarbeit, interessierte Erwachsene

Di. 10. April 2018 | 19:30 – 22:00 Uhr

NERVÖSES LAND – WAS HILFT? AUF DER SUCHE NACH DEMOKRATIE-RETTERN UND MUTBÜRGERINNEN!

„Liebe deine Stadt“ – das ist eine von zehn Regeln, die Jürgen Wiebicke für eine bessere demokratische Gesellschaft formuliert. Der Journalist und Philosoph hat sich zu Fuß auf den Weg gemacht. Er sucht Menschen, die sich für ein gelingendes Gemeinwesen direkt vor ihrer Haustür einsetzen. „Gegen die Lähmung im Denken ist das Wandern seit jeher eine großartige Therapie“, sagt er.



An diesem Abend wird die Direktorin der Landeszentrale für politische Bildung, Ulrika Engler, gemeinsam mit ihm der Frage nachgehen: „Wo sind unsere Demokratieretter und Mutbürgerinnen eigentlich zu finden?“ Und: „Wie und wo beginnt Demokratie mit mir?“

Ein Abend wie eine Reise in unsere heutigen Städte und Dörfer zu Menschen, die sich für ein gelingendes Morgen einsetzen.



ReferentInnen:

Jürgen Wiebicke
Autor, Journalist und Philosoph

Ulrika Engler
Direktorin der Landeszentrale für politische Bildung Niedersachsen

Ort: Literaturhaus St. Jakobi Hildesheim,
Jakobikirchgasse

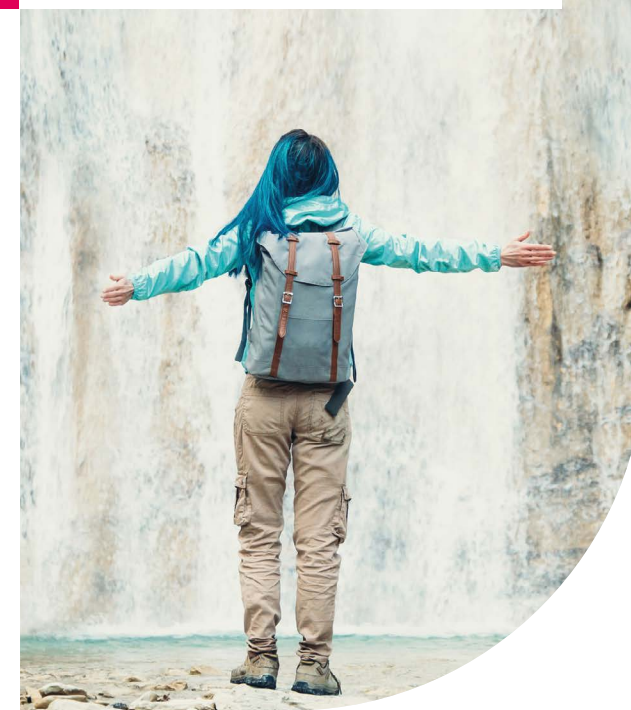
Eintritt: 10,- Euro (ermäßigt 3,- Euro)

Kooperation: mit dem Literaturhaus St. Jakobi

Tickets: www.stjakobi.de

Zielgruppe:
Studierende, Literaturinteressierte und natürlich (angehende) Demokratieretter und Mutbürgerinnen

VERANSTALTUNGSREIHE WO GERECHTIGKEIT STRÖMT FÜR EIN STARKES MITEINANDER JANUAR BIS APRIL 2018



Titelfoto: Poprotskij Alexey/Fotolia.com, Foto Wiebecke: © Bettina Fflirst-Fastré, bff-fotografie@netcologna.de, Foto Engler: © supertrampmedia, alle anderen privat

WO GERECHTIGKEIT STRÖMT IDEEN FÜR EIN STARKES MITEINANDER IN BILDUNG, WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT

EINE VERANSTALTUNGSREIHE DER EVANGELISCHEN ERWACHSENENBILDUNG REGION HILDESHEIM UND DER EVANGELISCHEN BILDUNG HILDESHEIM-SARSTEDT

Es ist ein alter Menschheitstraum: Das gute Leben für alle, friedlich, gerecht und im Einklang mit unserer Welt. In der Realität sieht das meist anders aus. Ein Wunder müsste her angesichts der ungerechten Verteilung von Teilhabe, Bildung, Leben und Überleben in unserer Welt.

Immer mehr Menschen sind bei uns vor Ort und viel mehr noch weltweit durch ökonomische, ökologische und politische Ungerechtigkeiten von Krisen betroffen.

Gleichzeitig wächst an verschiedenen Orten und in vielen Köpfen das Bedürfnis, nicht im Klagen über diese Situation stecken zu bleiben. Menschen wollen wachsam sein. Sie sehen und hören genau hin, sie erheben Einspruch und geben mit guten Beispielen Mut. Es gibt sie, die vielen „Vorübungen für Wunder“ (Erich Fried).

Da sind zum Beispiel

- der freie Publizist und Autor **Christian Felber** mit seinem Ansatz der Gemeinwohl-Ökonomie und Wilfried Knorr, der als Vorstand einer diakonischen Einrichtung diesen Ansatz in die Praxis umsetzt,
- die Initiative „anders wachsen“, die eine Ethik des Genug in unsere Gesellschaft bringen möchte, und **Anna Groschwitz**, die diese Idee in die Kirchengemeinden trägt,
- **Christoph Bals**, der sich mit Germanwatch e. V. für globale Gerechtigkeit und den Erhalt von Lebensgrundlagen einsetzt. Für ihn ist die Enzyklika „Laudato si“ von Papst Franziskus ein Weckruf für

einen gerechten Umgang mit Mensch und Umwelt. Er plädiert für eine große gemeinsame Bewegung, unterstützt durch die transformative Kraft der Religionen,

- **Erna Zonne-Gätjens**, deren täglich Brot an der Fachhochschule Hermannsburg die Begegnung mit anderen Kulturen und fremden Ritualen ist. Ihre Überzeugung: Interreligiöses und interkulturelles Miteinander können wir lernen und lehren – und das ist auch dringend nötig für ein gerechtes Zusammenleben in pluralistischen Gesellschaften,
- **Jürgen Wiebicke**, Philosoph und Journalist des WDR, der sich zu Fuß auf den Weg durch unser Land gemacht hat auf der Suche nach Menschen, die sich um mehr kümmern als um ihr privates Wohlbefinden, die den Zusammenhalt suchen. Sind sie vielleicht gerade deshalb glücklich?

Es braucht nicht immer gleich den großen Wurf. Wir wollen über Ideen und Alternativen reden und streiten, von großen Lösungen träumen und – anfangen.

Lassen Sie sich inspirieren!



Michaela Grön
Evangelische Bildung Hildesheim-Sarstedt



Isabell Schulz-Grave
Evangelische Erwachsenenbildung Hildesheim

Do. 18. Januar 2018 | 18:00 – 21:30 Uhr

GEMEINWOHL-ÖKONOMIE ALS SCHLÜSSEL ZUM GLÜCK? CHANCEN UND HERAUSFORDERUNGEN ANDEREN WIRTSCHAFTENS IN KIRCHE UND DIAKONIE

Impulsvortrag von Christian Felber

In unserem bestehenden Wirtschaftssystem laufen wir Gefahr, dass für uns wichtige Werte auf der Strecke bleiben. Die Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) nach Christian Felber möchte diese Werte wie z. B. soziale Gerechtigkeit und ökologische Nachhaltigkeit wieder in den Mittelpunkt des wirtschaftlichen Denkens und Handelns rücken. Hierzu schafft sie entsprechende Anreize: Es sollen nämlich diejenigen Wirtschaftsakteure belohnt werden, die sich möglichst sozial, fair und ökologisch nachhaltig ausrichten. Christian Felber wird den Abend mit einem Impulsvortrag zur GWÖ beginnen.



Es folgen drei parallele Workshops zum Thema: Wie kann anderes Wirtschaften zum Profil kirchlicher und außerkirchlicher Akteure werden und wie geht es mit Ethik zum Erfolg?

Zielgruppe:
Leitende, Mitarbeitende und Ehrenamtliche aus den Kirchengemeinden und diakonischen Einrichtungen, weitere Interessierte

1. Workshop ANDERS WACHSEN UND ÖKOFAIRE BESCHAFFUNG ALS MARKENZEICHEN VON KIRCHENGEMEINDEN

Referentin: **Anna Groschwitz**,
Referentin für „anders wachsen“,
Ökumenisches Informationszentrum e. V., Dresden



2. Workshop ANDERS WIRTSCHAFTEN ALS CHANCE UND GÜTESIEGEL DER DIAKONIE

Referent: **Wilfried Knorr**
Vorstand Herzogsägmühle, Innere
Mission München – Diakonie in
München und Oberbayern e. V.



3. Workshop EINE REALISTISCHE ALTERNATIVE? – FRAGEN AN DIE GEMEINWOHL-ÖKONOMIE AUS WIRTSCHAFT UND POLITIK

Referent: **Christian Felber**

Moderation:

Gerhard Wegner
Direktor des Sozialwissenschaftlichen Instituts
der EKD

Grußwort:

Eckhard Gorka
Landessuperintendent des Sprengels
Hildesheim-Göttingen

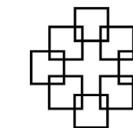
Ort: Telemannsaal, Gymnasium Andreanum, Hagen-
torwall 17, Hildesheim

Dokumentation der Workshops: Graphic recording
Teilnahmegebühr: 10,- € (inkl. Imbiss u. Getränke)
Ermäßigung für Gruppen auf Anfrage

Kooperation: mit Diakonie Leine-Innerste

Anmeldung: bis zum **11.1.2018** an **EEB Hildesheim**,
Tel. 0 51 21. 102 03 94, eeb.hildesheim@evlka.de

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS



Evangelisch-lutherische
Landeskirche Hannovers
Sprengel
Hildesheim-Göttingen

EV.-LUTH. KIRCHENKREIS
HILDESHEIM-SARSTEDT



Kirchlicher Entwicklungsdienst
der evangelisch-lutherischen
Landeskirchen
in Braunschweig
und Hannover

Literaturhaus
St. Jakobi
Hildesheim

GYMNASIUM
ANDREANUM

Staatlich anerkannte Schule in der Trägerschaft
der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers



Kontaktdaten:

Isabell Schulz-Grave
EEB Hildesheim, Goschenstr. 70, 31134 Hildesheim,
eeb.hildesheim@evlka.de, 0 51 21. 102 03 94

Michaela Grön
Evangelische Bildung, Klosterstr. 6, 31134 Hildes-
heim, michaela.groen@evlka.de, 0 51 21. 918 74 71